



Samstag,
13. April 2024
18 Uhr
Lutherkirche Krefeld

Osterkonzert
Bruckner: Te Deum
Bach: Osterkantaten 67 / 104

Sandra Diehl, Sopran

Ute Weitkämper, Alt

Leonhard Reso, Tenor (Bach)

Gustavo M. Sanchez, Tenor (Bruckner)

Sebastian Klein, Bass

Stefan Palm, Orgel

SONARE Neuss

Schönhausen-Chor Krefeld
Leitung: Joachim Neugart

Wir danken den Sponsoren dieses Konzertes:



Programm

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

- **Du Hirte Israel, höre (BWV 104)**
 1. Chor: *Du Hirte Israel, höre*
 2. Rezitativ (Tenor): *Der höchste Hirte sorgt für mich*
 3. Arie (Tenor): *Verbirgt mein Hirte sich zu lange*
 4. Rezitativ (Bass): *Ja, dieses Wort ist meiner Seelen Speise*
 5. Arie (Bass): *Beglückte Herde, Jesu Schafe*
 6. Choral: *Der Herr ist mein getreuer Hirt*

- **Halt im Gedächtnis Jesum Christ (BWV 67)**
 1. Chor: *Halt im Gedächtnis Jesum Christ*
 2. Arie (Tenor): *Mein Jesus ist erstanden*
 3. Rezitativ (Alt): *Mein Jesu, heißest du des Todes Gift*
 4. Choral: *Erschienen ist der herrlich Tag*
 5. Rezitativ (Alt): *Doch scheintet fast*
 6. Arie (Bass) und Chor: *Friede sei mit euch*
 7. Choral: *Du Friedefürst, Herr Jesu Christ*

Anton Bruckner (1824-1896)

- **Te Deum**
 1. *Te Deum laudamus*
 2. *Te ergo quaesumus*
 3. *Aeterna fac*
 4. *Salvum fac populum tuum*
 5. *In te, Domine speravi*

Anmerkungen

Johann Sebastian Bachs Kantaten 104 und 67 wurden erstmalig vor genau 300 Jahren aufgeführt!

Du Hirte Israel, höre (BWV 104)

Bach komponierte die Kantate in seinem ersten Amtsjahr in Leipzig für den Sonntag Misericordias Domini, den zweiten Sonntag nach Ostern, und führte sie am 23. April 1724 erstmals auf.

Das Werk beginnt mit einem Zitat von Ps 80,2. Der Psalm bittet Gott als den Hirten des Volkes Israel um Befreiung. Der Text aus dem Tanach wird im neuen Testament, insbesondere in der so genannten "Hirtenrede" aus dem Johannesevangelium (Joh. 10), auf Jesus Christus als den guten Hirten bezogen. So erscheint er auch in der Kantate, die in den ersten drei Teilen von Gott, in den Teilen 4-5 von Jesus spricht. Die Kantate schließt mit einem einfachen Choral, einer Umdichtung des Psalms 23 von Cornelius Becker aus dem Jahre 1598. Auch dieser Psalm spricht Gott an, seine Bildsprache ist aber im Christentum auf Jesus bezogen worden.

Wie in einigen anderen seiner Werke und wie im Barock vielfach üblich, unterstreicht Bach das Bild des Hirten durch den betont friedlich-pastoralen Charakter der Musik.

Halt im Gedächtnis Jesum Christ (BWV 67)

Bach schrieb diese Kantate in Leipzig für Quasimodogeniti, den 1. Sonntag nach Ostern, und führte sie am 16. April 1724 zum ersten Mal auf.

Die vorgeschriebenen Lesungen für den Sonntag waren 1 Joh 5,4-10, „Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat“, und Joh 20,19-31, die Erscheinung Jesu bei den Jüngern in Jerusalem nach seiner Auferstehung, erst ohne Thomas, dann mit ihm. Der unbekannte Textdichter beginnt mit

einem Vers aus dem 2. Brief an Timotheus (2 Tim 2,8). Der Dichter sieht die Analogie von Thomas und dem zweifelnden Christen allgemein.

In der Mitte der Kantate steht das Osterlied *Erschienen ist der herrlich Tag* von Nikolaus Herman (1560), das den Tag der Auferstehung preist. Satz 5 sieht im Gegensatz dazu die Gefahr durch die Feinde, bis in Satz 6 Jesus erscheint, wie den Jüngern in Jerusalem, und Frieden bringt. Die Zeile „Friede sei mit euch“ erscheint in vier Abschnitten, die drei Strophen eines Gedichts rahmen. Der Schlusschoral ist die 1. Strophe von Jakob Eberts Lied „Du, Friedefürst, Herr Jesu Christ“, das Bach später in der gleichnamigen Choralkantate BWV 116 bearbeitete.

Hundert Jahre nach der Erstaufführung der Bach-Kantaten 67 / 104 wurde im Jahre 1824 Anton Bruckner geboren. Wir begehen also in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag!

Eine wesentliche Inspirationsquelle Anton Bruckners war sein tiefverwurzelter katholischer Glaube. Schon zu Lebzeiten war sein „**Te Deum**“ ein durchschlagender Erfolg.

Das Stück, welches 1881 entstanden und 1886 unter Hans Richter uraufgeführt wurde, ist für Sopran, Alt, Tenor und Bass, einen vierstimmigen Chor, Orgel und Orchester geschrieben. Das Werk erklingt im heutigen Konzert in einer neuen Fassung, die durch die Kombination mit Orgel und fünf Blechblasinstrumenten anstelle des Sinfonieorchesters eine beeindruckende Klanglandschaft erschafft.

Der Text „Te Deum laudamus“ („Wir loben Dich, o Gott“) entstammt einem bekannten lateinischen Gebet, welches vor allem zu festlichen Anlässen wie Krönungen und Bischofsweihen genutzt wurde. Bruckner verstand seine musikalische Begabung stets als Gabe Gottes und bezeichnete sein „Te Deum“ als „Stolz meines Lebens“, was auch folgendes Zitat beweist:

Wenn mich der liebe Gott einst zu sich ruft und fragt: „Wo hast du die Talente, die ich dir gegeben habe?“, dann halte ich ihm die Notenrolle mit meinem „Te Deum“ hin, und er wird mir ein gnädiger Richter sein.

* * * * *

Texte

J. S. Bach: Du Hirte Israel, höre (BWV 104)

1. Chor

Du Hirte Israel, höre, der du Joseph hütetest wie der Schafe.
Erscheine, der du sitztest über Cherubim.

2. Rezitativ (Tenor)

Der höchste Hüter sorgt für mich, / was nützen meine Sorgen?
Es wird ja alle Morgen / des Hirten Güte neu.
Mein Herz, so fasse dich, / Gott ist getreu.

3. Arie (Tenor)

Verbirgt mein Hirte sich zu lange, / macht mir die Wüste allzu bange,
Mein schwacher Schritt eilt dennoch fort. / Mein Mund schreit nach dir,
Und du, mein Hirte, wirkst in mir / ein gläubig Abba durch dein Wort.

4. Rezitativ (Bass)

Ja, dieses Wort ist meiner Seelen Speise, / ein Labsal meiner Brust,
Die Weide, die ich meine Lust, / des Himmels Vorsmack, ja mein alles
heiße. / Ach! Sammle nur, o guter Hirte, / uns Arme und Verirrte;
Ach lass den Weg nur bald geendet sein / und führe uns in deinen Schafstall
ein!

5. Arie (Bass)

Beglückte Herde, Jesu Schafe, / die Welt ist euch ein Himmelreich.
Hier schmeckt ihr Jesu Güte schon / und hoffet noch des Glaubens Lohn
Nach einem sanften Todesschlafe.

6. Choral

Der Herr ist mein getreuer Hirt, / dem ich mich ganz vertraue,
Zur Weid' er mich, sein Schäfflein, führt, / auf schöner grüner Aue,
Zum frischen Wasser leit't er mich, / mein Seel' zu laben kräftiglich
Durch's selig Wort der Gnaden.

J. S. Bach: Halt im Gedächtnis Jesum Christ (BWV 67)

1. Chor

Halt im Gedächtnis Jesum Christ, der auferstanden ist von den Toten.

2. Arie (Tenor)

Mein Jesus ist erstanden, / Allein, was schreckt mich noch?
Mein Glaube kennt des Heilands Sieg, / doch fühlt mein Herze Streit und
Krieg, / mein Heil, erscheine doch!

3. Rezitativ (Alt)

Mein Jesu, heißest du des Todes Gift / und eine Pestilenz der Hölle:
Ach, dass mich noch Gefahr und Schrecken trifft!
Du legtest selbst auf unsre Zungen / ein Loblied, welches wir gesungen:

4. Choral

Erschienen ist der herrlich Tag, / dran sich niemand g`nug freuen mag:
Christ, unser Herr, heut triumphiert, / all sein Feind er gefangen führt.
Alleluja!

5. Rezitativ (Alt)

Doch scheint fast, / dass mich der Feinde Rest,
Den ich zu groß und allzu schrecklich finde, / nicht ruhig bleiben lässt.
Doch, wenn du mir den Sieg erworben hast, / so streite selbst mit mir, mit
deinem Kinde. / Ja, ja, wir spüren schon im Glauben, / dass du, o Friedefürst,
Dein Wort und Werk an uns erfüllen wirst.

6. Arie (Bass) und Chor

Bass: Friede sei mit euch!

Chor: Wohl uns! Jesus hilft uns kämpfen
Und die Wut der Feinde dämpfen, / Hölle, Satan, weich!

Bass: Friede sei mit euch!

Chor: Jesus holet uns zum Frieden / Und erquicket in uns Müden
Geist und Leib zugleich.

Bass: Friede sei mit euch!

Chor: O Herr, hilf und lass gelingen, / durch den Tod hindurchzudringen
In dein Ehrenreich!

Bass: Friede sei mit euch!

7. Choral

Du Friedefürst, Herr Jesu Christ,
Wahr' Mensch und wahrer Gott,
Ein starker Nothelfer du bist
Im Leben und im Tod:
Drum wir allein
Im Namen dein
Zu deinem Vater schreien.

A. Bruckner: Te Deum

1. Te Deum laudamus,

te Dominum confitemur
Te aeternum Patrem omnis terra
veneratur.

Tibi omnes Angeli,
tibi caeli et universae potestates,
tibi Cherubim et Seraphim
incessabili voce proclament:
Sanctus, sanctus, sanctus,
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt caeli et terra
Majestatis gloriae tuae.
Te gloriosus Apostolorum chorus,

te Prophetarum laudabilis numerus,
te Martyrum candidatus laudat exercitus.
Te per orbem terrarum
sancta confitetur Ecclesia.
Patrem immensae majestatis;
venerandum tuum verum
et unicum Filium,
Sanctum quoque Paraclitum Spiritum.
Tu, rex gloriae, Christe,
tu Patris sempiternus es Filius.
Tu ad liberandum suscepturus
hominem,

1. Wir loben Dich, o Gott,

wir preisen Dich, o Herr,
Dir, dem ewigen Vater, huldigt das
Erdenrund.

Dir rufen alle Engel,
Dir Himmel und Mächte allesamt,
die Kerubim und die Serafim
mit niemals endender Stimme zu:
Heilig, heilig, heilig,
der Herr, der Gott der Scharen.
Himmel und Erde
sind voll von Deiner großen Herrlichkeit.
Dich preist der glorreiche Chor der
Apostel,
Dich der Propheten lobwürdige Zahl,
Dich der Märtyrer leuchtendes Heer.
Himmel und Erde sind
voll von Deiner hohen Herrlichkeit.
Dich, den Vater immenser Majestät;
Deinen wahren
und einzigen Sohn,
wie den Heiligen Geist.
Du, König der Herrlichkeit, Christus,
des Vaters ewiger Sohn.
Um den Menschen zu befreien,

Non horruisti Virginis uterum

Tu devicto mortis aculeo,
Aperuisti credentibus regna caelorum.

Tu ad dexteram Dei sedes,
Gloria Patris.
Judex crederis esse venturus.

2. Te ergo quaesumus

tuis famulis subveni,
Quos pretioso Sanguine redemisti.

3. Aeterna fac

cum Sanctis tuis in gloria numerari.

4. Salvum fac populum tuum,

Domine et benedic haereditati tuae.
Et rege eos, et extolle illos usque
in aeternum.

Per singulos dies benedicimus te
Et laudamus nomen tuum
in saeculum saeculi.

Dignare, Domine, die isto sine
peccato nos custodire.

Miserere nostri, Domine,
Miserere nostri.

Fiat misericordia tua, Domine,
super nos,
Quemadmodum speravimus in te.

5. In te, Domine, speravi,

non confundar in aeternum.

hast Du den Schoß der Jungfrau
nicht verschmäht.

Du hast des Todes Stachel besiegt,
den Gläubigen die Reiche der Himmel
geöffnet.

Du sitzt zur Rechten Gottes,
in der Herrlichkeit des Vaters.
Als Richter wirst Du, so glauben wir,
einst wiederkommen.

2. Dich bitten wir denn:

Komm Deinen Dienern zu Hilfe,
die Du mit kostbarem Blut erlöst hast.

3. In der ewigen Herrlichkeit

zähle uns zu Deinen Heiligen.

4. Rette Dein Volk,

o Herr, und segne Dein Erbe.
und führe sie und erhebe sie bis in
die Ewigkeit.

An jedem Tag preisen wir Dich
und loben Deinen Namen
in der ewigen Ewigkeit.

In Huld bewahre Du, o Herr, uns an
diesem Tag ohne Schuld.

Erbarme dich unser, o Herr,
erbarme Dich unser.

Deine Barmherzigkeit, o Gott,
lass über uns geschehen,
wie wir auf Dich gehofft haben.

5. Auf Dich , o Herr, habe ich gehofft,

dass ich in Ewigkeit nicht vergehe.

* * * * *

Die Mitwirkenden

Die Sopranistin **Sandra Michaela Diehl**, in Siegen geboren, begann ihre sängerische Laufbahn in der Kinderkantorei Siegen und erhielt ihren ersten Gesangsunterricht bei KMD Almuth Höfker. Nach dem Abitur studierte sie zunächst Schulmusik an der Universität Siegen, bevor sie ihr Gesangsstudium an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf bei Prof. Michaela Krämer absolvierte. Während des Studiums konnte sie in zahlreichen Universitäts- und Hochschulproduktionen erste Bühnenerfahrungen sammeln. Meisterkurse u.a. bei Tenor Max Ciolek, KS Prof. Jeanne Piland, Prof. Marga Schiml und Prof. Thomas Heyer ergänzen ihre sängerische Ausbildung. Als Sopranistin im Vokalquintett InCantevole und im Vokalensemble Köln wirkte sie bei nationalen und internationalen Konzerten sowie CD-Produktionen mit. Seit der Spielzeit 2009/10 ist Sandra Michaela Diehl Mitglied des Chores der Deutschen Oper am Rhein. Neben ihrer dortigen Tätigkeit ist sie regelmäßig als Solistin bei Aufführungen im Bereich Konzert und Oratorium zu hören.

Die Altistin **Ute Weitkämper** erhielt ihre erste sängerische Ausbildung bei Louise Rijs und Marlies Buchmann am St.-Gregorius-Haus in Aachen. Sie absolvierte ihr Gesangsstudium an der Hochschule für Künste Bremen in der Abteilung für Alte Musik bei Prof. Harry van der Kamp. Das ihrer Gesangsausbildung vorausgegangene Kirchenmusikstudium macht sie zu einer gefragten Ensemblesängerin und Interpretin kirchenmusikalischer Werke. Der Schwerpunkt ihres Konzertschaffens liegt auf geistlichen Werken des Barock. Sie singt als Solistin in Kirchenkonzerten und wirkt in mehreren auf Renaissance-Musik und Neue Musik spezialisierten Ensembles mit, zuletzt im Vokalensemble M - Aachen unter der Leitung von Michael Reudenbach und der Schola Heidelberg unter der Leitung von Walter Nußbaum. Als erfahrene Chor- und Ensemblesängerin bekommt sie regelmäßig Einladungen vom NDR- Rundfunkchor, vom Kammerchor Stuttgart und vom Balthasar-Neumann-Chor Freiburg. Ihre Erfahrung als Sängerin und Kirchenmusikerin setzt sie als Leiterin des solistischen Vokalensembles "Capella Peregrina" ein, das über die Grenzen Hamburgs hinaus bekannt ist für seine einfühlsamen Interpretationen geistlicher Vokalmusik.

Der in Regensburg geborene spanische Tenor **Gustavo Martín Sánchez** begann seine musikalische Laufbahn bei den Regensburger Domspatzen. Er studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater in München. Opernerfahrungen sammelte er u.a. als Student der Theaterakademie August Everding in München und als Gast bei diversen Opernhäusern und Opernfestivals. Sein Opernrepertoire beläuft sich von Barock bis in die Moderne, wobei er Rossini und Donizetti als „Tenore di grazia“ bevorzugt und auch Zuhause ist. Im Oratorienfach deckt er das Repertoire der barocken Oratorien Bachs und Händels über Mendelssohn bis hin zur Moderne von Hiller's Augustinus oder Der Sohn des Zimmermanns ab. Er konzertierte mit Orchestern wie L'Orfeo Barockorchester, Münchner Symphoniker, Bochumer Symphoniker, Dortmunder Philharmoniker, Essener Philharmoniker, Philharmonie Südwestfalen, junge Münchner Philharmonie. Gefördert wurde er während seines Studiums durch die Yehudi-Menuhin-Stiftung "Live Music Now". Außerdem nahm er an Rossini-Meisterkursen bei Raúl Giménez und Alberto Zedda teil.

In Dresden geboren, wuchs **Leonhard Reso** in einer Musikerfamilie auf. Mit seinem Eintritt in den Dresdner Kreuzchor begann er schon im Knabenalter von neun Jahren seine musikalische und sängerische Ausbildung, welche er 2003 mit einem Abitur mit vertiefter musischer Ausbildung abschloss. 2012 erhielt er nach erfolgreichem Schulmusikstudium in Den Haag seinen Bachelor. Anschließend studierte er bei Martin Wölfel an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf Gesang und war dort Mitglied des Vokalsolistenensembles. 2014 schloss er sein Masterstudium in Gesang mit sehr gut ab. Meisterkurse besuchte er unter anderem bei Prof. Anthony Spiri, Prof. Berthold Schmid, Prof. Alexander Schmalcz, GMD Matthias Foremny und Simone Kermes. 2013 erhielt er den Förderpreis der Internationalen Sächsischen Sängerkademie. Seit 2015 zählt er zu den Kölner Vokalsolisten. Der Tenor widmet sich den Bereichen des Oratorium und des Liedes, worin er im In- und Ausland auftrat. Selbst die Tenorpartie von Rossinis Messa di Gloria wurde von ihm in Rom mit Bravour gemeistert. Im Lied hat sich der Tenor ebenfalls mit seinem konzertanten Schaffen ein breites Repertoire bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen angelegt. Auch im Rundfunk war er zu hören. Seit 2012 ist Leonhard Reso auch als Lehrbeauftragter für Gesang am Institut für Waldorf-Pädagogik Witten/Annen tätig.

Der deutsche Bass **Sebastian Klein** hat nach dem Abitur Evangelische Kirchenmusik (A-Examen) an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf studiert und ist seit Sommer 2003 Kantor an der Neanderkirche in Düsseldorf. Ab Herbst 2003 begann er sein Studium an der Robert-Schumann-Hochschule bei Professor Werner Lechte und Martin Ackermann. Im Sommer 2008 erhielt er die Lizenz, seine Ausbildung bei Boris Statsenko im Rahmen des Wiederaufbauprogramms zu absolvieren. Im Juni 2011 schloss er sein Studium erfolgreich ab. Er ist Stipendiat des Richard-Wagner-Verbandes Siegen. Sebastian Klein sang bereits in der Thomaskirche Leipzig, der Frauenkirche Dresden, der Tonhalle Düsseldorf, der Kölner Philharmonie und beim Rheingau-Musikfestival. Im Jahr 2008 sang er unter der Leitung von Professor Helmuth Rilling.

Stefan Palm ist Professor für Orgel und Rektor der Hochschule für Kirchenmusik der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Seine Auftritte als Solist oder begleitet von renommierten Orchestern wie dem Peking Symphony Orchestra (China), dem Radio-Symphonieorchester Wien (Österreich), dem Tallinn Chamber Orchestra (Estland), den Bochumer Symphonikern, der Nordwestdeutschen Philharmonie und der Musikfabrik NRW schließen so prominente Podien ein wie den Konzertsaal der „Verbotenen Stadt“ in Peking, Kyoto Concerthall, die Kathedralen von Tokyo und Moskau, Hongkong Cultural Center , Alice Tully Hall, Trinity Church Wall Street und St. Patrick's Cathedral in New York, La Madeleine, Paris und das Wiener Konzerthaus. Stefan Palm legte an der Kölner Musikhochschule als bislang einziger Student drei Konzertexamen ab: neben dem Kirchenmusikexamen die Konzertexamen in Orgel, Cembalo und Klavier. Als Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes studierte er an der Juilliard School in New York und schloss dort sein Studium mit dem „Master of Music“ ab. Schon während seines Studiums wurde er mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet: Internationaler Musikwettbewerb der ARD in München, Bach-Preis Wiesbaden, ION Nürnberg, Liszt-Wettbewerb Budapest, Karl Richter Wettbewerb Berlin, Internationaler Orgelwettbewerb Speyer etc.. Rundfunk- und Fernsehaufnahmen bei vielen deutschen und internationalen Anstalten wie WDR, Bayerischer Rundfunk, 3SAT, Schweizer Rundfunk, Finnischer und Estnischer Rundfunk und BBC sowie zahlreiche CD-Aufnahmen dokumentieren sein künstlerisches Schaffen.

Blechbläserensemble

Bernward Van Heek (Trompete), Barbara Trottmann (Trompete), Bert Bürgers (Horn), Andreas Roth (Posaune), Guido Gorny (Tuba)

Das Instrumentalensemble **SONARE Neuss** gründete sich Anfang 2015 unter der künstlerischen Leitung von Joachim Neugart. Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit steht das Kantatenwerk von Johann Sebastian Bach. SONARE Neuss pflegt darüber hinaus das Spektrum konzertanter Instrumentalmusik des 18. Jahrhunderts. Die Instrumentalisten finden sich je nach Anforderung der Partitur in verschieden großen Besetzungen zusammen. Das Ensemble gab sein Debut am 04.01.2015 in der Basilika Knechtsteden. Im Laufe der Jahre folgten Konzertverpflichtungen in Haus Lörick, Schloss Dyck, in Krefeld und im Quirinuskloster Neuss. Im Herbst 2016 folgte das Ensemble einer Einladung nach Australien, um in Melbourne und Umgebung bei verschiedenen Festivals die Musik Johann Sebastian Bachs zu präsentieren. Im Herbst 2019 gastierte SONARE erneut in Australien mit dem „Messiah“ von Georg Friedrich Händel.

Joachim Neugart wurde 1960 geboren. Nach Studien an der Kirchenmusikschule Speyer und an der Musikhochschule des Saarlandes (Orgel bei André Luy, Dirigieren bei Volker Hempfling) schloss er 1985 mit dem Kantorenexamen und der Staatlichen Musiklehrerprüfung ab. 1986 erhielt er den Förderpreis für Junge Künstler der Stadt Kaiserslautern. Seit 1988 ist er als Münsterkantor am Quirinuskloster Neuss für die Kirchenmusik zuständig. Hier obliegt ihm die Leitung der Chöre an dieser traditionsreichen romanischen Basilika (Münsterchor, Capella Quirina). Von 1994 bis 2001 hatte er einen Lehrauftrag für Dirigieren an der Kirchenmusikschule St. Gregorius-Haus in Aachen. Seit 1999 ist er Dirigent des renommierten Neusser Kammerorchesters und seit 2002 musikalischer Leiter des Schönhausen-Chores Krefeld. Darüber hinaus wirkte er lange als Professorenvertreter im Fach Chorleitung an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf.

Konzertreisen führten Joachim Neugart – häufig mit den von ihm geleiteten Chören – in fast alle europäischen Länder, in die USA, nach Australien und

Neuseeland. Vielfach konzertierte er auf Einladung des Konzertchores Choral Arts Society in der Triphony Hall in Tokio. Chorleiterkurse in Deutschland und Japan sowie CD-Einspielungen als Dirigent und Organist geben darüber hinaus Zeugnis von Joachim Neugarts vielseitiger musikalischer Tätigkeit.

Der **Schönhausen-Chor Krefeld**, gegründet 1957, umfasst heute knapp 50 erfahrene Sängerinnen und Sänger. Werke aus sieben Jahrhunderten wurden seither erarbeitet und aufgeführt: von der Renaissance bis zur Gegenwart, überwiegend geistliche Musik, aber auch weltliche, sowohl a cappella als auch instrumental begleitet, bis hin zu den bekannten und weniger bekannten großen Oratorien, Passionen und Messen. Unter einer Reihe hervorragender Chorleiter (Fritz Schieri, 25 Jahre Helmut Kahlhöfer, Bernhard Schüth, Andreas Cavellius und seit 2002 Joachim Neugart) wurde der Chor durch intensive Probenarbeit zu anerkannten Leistungen sowohl in stimmlicher als auch ausdrucksmäßiger Hinsicht geführt. Regelmäßige Konzertreisen führten in den letzten Jahren unter anderem nach Norwegen, England, Schweden, Frankreich und 2019 an den Bodensee. 2022 unternahm der Chor eine Reise in die Niederlande in Krefelds Partnerstadt Leiden mit Konzerten in Den Haag und Leiden. (RJL)

Weitere Konzerte des Schönhausen-Chores in 2024

(Änderungen vorbehalten)

Samstag, 08.06.2024, 17 Uhr, Alte Kirche

Auftritt im Rahmen von „Kultur findet Stadt“

Dienstag, 25.06.2024, 20 Uhr, St. Matthias, KR-Hohenbudberg

11. Sommerkonzert am Fluss

„Lauschiges zum Lauschen“

Sonntag, 08.12.2024, 18 Uhr

Weihnachtskonzert

J. S. Bach, Kantate BWV 62, Weihnachtsoratorium I-III

Schönhausen-Chor Krefeld e.V.

Web: www.schoenhausen-chor.de

Mail: info@schoenhausen-chor.de

Vorsitzende:

Gabriele Schulten

Kreuzbergstr. 119

47800 Krefeld

Tel.: 02151/595483

